

---

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 20.03.2012, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe  
3. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann  
4. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt  
5. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah  
6. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus  
7. Kreistagsabgeordnete Jutta Klaus  
8. Kreistagsabgeordneter Heiner Kreßmann  
9. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Kreuzmann  
10. Kreistagsabgeordneter Dr. Lucien Olivier  
11. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe  
12. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder  
13. Kreistagsabgeordneter Christoph Rohe  
14. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum  
15. Kreistagsabgeordneter Willi Tholen  
16. Kreistagsabgeordneter Josef Trenkamp  
17. Kreistagsabgeordneter Alfred Vorwerk

Verwaltung

18. Landrat Hans Eveslage  
19. Leitender Baudirektor Georg Raue  
20. Kreisverwaltungsdirektor Neidhard Varnhorn  
21. Baudirektor Rolf Haedke  
22. Pressesprecher Frank Beumker  
23. Kreisamtsrat Bernd Bahlmann  
24. Juristin Mareike Heering  
25. Kreisoberinspektor Daniel Plate  
26. Baudirektor Johann Viets  
27. Kreisoberamtsrat Günter Westendorf

Protokollführer/in

28. Kreisoberinspektorin Renate Breer



Gäste

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 29. Polizeiinspektion Cloppenburg /<br>Vechta                     | Klaus Fangmann  |
| 30. Nds. Landesbehörde für Straßen-<br>bau und Verkehr, GB Lingen | Martin Opitz    |
| 31. Nds. Landesbehörde für Straßen-<br>bau und Verkehr            | Roland Ribinski |

**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift
- 4 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/12/039
- 5 . Verkehrsunfallbericht 2011 der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta
- 6 . Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung V-VERK/12/038
- 7 . Planerische Vorbereitung des Mehrjahressanierungskonzepts für die Verbreiterung von Kreisstraßen V-VERK/12/041
- 8 . Antrag der Fraktion B 90 / Die Grünen hinsichtlich der Baumfällarbeiten an der Kreisstraße 164 (Angelbecker Straße) in Löningen V-VERK/12/040
- 9 . Mitteilungen
- 10 . Einwohnerfragestunde



---

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

**2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

---

**3. Genehmigung der Niederschrift**

---

Die Niederschrift über die Sitzung am 20.12.2011 wurde einstimmig genehmigt.

---

**4. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)  
Vorlage: V-VERK/12/039**

---

Kreisamtsrat Bahlmann trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/12/039 vor.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, bat aufgrund der noch zur Verfügung stehenden Mittel darum, in den Gemeinden darauf hinzuwirken, Zuschüsse für die für eine Sanierung in Frage kommenden Haltestellen zu beantragen.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann erklärte, dass die CDU-Fraktion die Anträge befürworte. Durch die Zuschüsse habe sich die Situation an den Haltestellen verbessert und die Verkehrssicherheit erhöht.

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Gemeinde Cappeln einen Zuschuss in Höhe von 3.647,55 € sowie von 3.450,41 € und der Stadt Friesoythe einen Zuschuss in Höhe von 10.350,00 € für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu gewähren.**

---

## 5. Verkehrsunfallbericht 2011 der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta

---

Herr Fangmann stellte den Verkehrsunfallbericht 2011 der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta anhand der in der Anlage 1 zu TOP 5 beigefügten Unterlage ausführlich vor.

Bezüglich der Unfallhäufungsstelle L 835 / Gemeindestraßen „Eschstraße“ / „Am Pool“ in Bösel erklärte Herr Fangmann auf Nachfrage von Kreistagsabgeordnetem Rosenbaum, dass auch der Einsatz von akustischen Fahrbahnmarkierungen keine Verbesserung der Verkehrssicherheit bewirke. Dies sei das Ergebnis von hierzu durchgeführten Studien.

Zum Thema Baumunfälle machte Kreistagsabgeordneter Kreßmann darauf aufmerksam, dass der Anteil der Verkehrstoten bei Baumunfällen im Landkreis Cloppenburg mit 50 % im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 20 - 25 % sehr hoch sei. Auf die Frage nach den Ursachen hierfür, antwortete Herr Fangmann, dass dies nicht genau gesagt werden könne; hierfür kämen die verschiedensten Ursachen in Frage.

Weiter teilte Herr Fangmann auf entsprechende Nachfragen mit, dass sich bei allen Baumunfällen die Bäume nah am Fahrbahnrand befanden. Ferner führe auch ein geringer Fahrfehler zu Unfällen; es sei nicht immer eine überhöhte Geschwindigkeit ursächlich. 17jährige Fahranfänger seien, soweit bekannt, nicht an Baumunfällen beteiligt.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann machte darauf aufmerksam, dass es auch mit Bäumen gesäumte Strecken gäbe, bei denen keine Baumunfälle geschähen. Die Unfallursachen seien unterschiedlicher Art, wobei auch das durch die Werbung animierte „sportliche Fahren“ nicht unterschätzt werden dürfe. Der prozentuale Anteil für die jeweilige Ursache sei laut Herrn Fangmann jedoch nicht ermittelbar.

Kreistagsabgeordneter Kreuzmann plädierte dafür, die Bäume, die nicht mehr durch Leitplanken geschützt werden könnten, zu entfernen. Dieser Meinung war auch Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier, der sich trotz Verständnis für die Naturschutzbelange für eine Wiederpflanzung an anderer Stelle aussprach.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, wies noch darauf hin, dass, wie der Presse zu entnehmen war, landesweit ein Anstieg der Unfallzahlen zu verzeichnen sei. Im Landkreis Cloppenburg sei, was positiv zu bewerten sei, ein gegenläufiger Trend gegeben.

Abschließend bedankte sich der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, bei Herrn Fangmann für seine Präsentation und wünschte für seinen Ruhestand alles Gute.

Im Anschluss berichtete Herr Plate über die Maßnahmen der Fahrerlaubnisbehörde anhand der in der Anlage 2 zu TOP 5 beigefügten Unterlage.

Herr Plate erläuterte auf Nachfrage, dass seit Einführung des begleitenden Fahrens für 17jährige erst ein Verstoß zu vermerken sei. Zahlen über die Unfallbeteiligung derjenigen Fahrerlaubnisinhaber, denen die Fahrerlaubnis entzogen wurde, gäbe es nicht.

---

**6. Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung  
Vorlage: V-VERK/12/038**

---

Kreisoberamtsrat Westendorf trug den Sachstandsbericht entsprechend der Vorlage V-VERK/12/038 vor.

Zu den für die Sanierung und den Neubau von Radwegen vorgesehenen Überschüssen merkte Herr Landrat Eveslage an, dass die Gemeinden, soweit diese aus gemeindlichem Interesse, wie z.B. aus Gründen der Schulwegsicherung oder für touristische Zwecke, den Bau von Radwegen vornehmen würden, hierfür vom Landkreis Cloppenburg einen Zuschuss in Höhe von 25 % erhalten würden. Dieser Zuschuss werde aus den vorgenannten Überschüssen finanziert.

Auf Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Poppe und Dr. Olivier, teilte Herr Landrat Eveslage mit, dass sich entlang von mehr als 2/3 der Kreisstraßen Radwege befänden. Zudem könne man für 400.000,- € ca. 3 – 4 km Radweg bauen. Baudirektor Haedke ergänzte, dass es im Landkreis Cloppenburg 348,5 km Kreisstraßen gäbe und sich an diesen Kreisstraßen 269,5 km Radwege befänden (77 %).

---

**7. Planerische Vorbereitung des Mehrjahressanierungskonzepts für die Verbreiterung von Kreisstraßen  
Vorlage: V-VERK/12/041**

---

Herr Opitz trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/12/041 und der Anlage 1 zu TOP 7 vor.

Kreistagsabgeordneter Kreßmann sah das Erfordernis der Verbreiterung für diese Kreisstraßen und befürwortete die geplante Vorgehensweise.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann fragte an, in welchem Zeitraum die Maßnahmen erfolgen sollten, ob es hierfür einen Zuschuss gäbe und wenn es einen Zuschuss gäbe, ob dann die RPS 2009 Anwendung finde. Zudem befürchtete er, dass aufgrund der stetig steigenden Breiten landwirtschaftlicher Fahrzeuge die Straßenbreite auf Dauer nicht ausreichend sei.

Hierzu äußerte Herr Landrat Eveslage, dass sich die zulässige Fahrzeugbreite in den letzten Jahren nicht verändert habe. Hinsichtlich der Deckenverbreiterungsmaßnahmen machte er darauf aufmerksam, dass die Maßnahmen vor 2 Jahren festgelegt worden seien. Dabei habe man Straßen mit einer Breite von weniger als 5,50 m berücksichtigt sowie die Verkehrsbelastung herangezogen. Diese Maßnahmen sollten zunächst beplant werden, um festzustellen, mit welchem Aufwand planreife erlangt werden könne. Sollte ein Planfeststellungsverfahren erforderlich sein, werde die Durchführung der Maßnahme längere Zeit in Anspruch nehmen, als wenn ein Planverzicht in Frage käme. Soweit Haushaltsmittel zur Verfügung stünden, könnten dann die Maßnahmen durchgeführt werden. Eine Rangfolge sei nicht vorgesehen. Die Maßnahmen könnten in den nächsten 2 – 4 Jahren durchgeführt werden. Zuschüsse gäbe es nicht; GVFG-Mittel seien auch nicht beantragt worden, da diese vorzugsweise für größere Projekte, wie z. B. das PPP-Projekt, eingesetzt werden sollten. Daher bestehe auch keine Verpflichtung, die RPS 2009 anzuwenden. Soweit erforderlich, sollten jedoch Bäume entfernt und durch Ersatzpflanzungen kompensiert werden.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Haupt erläuterte Herr Opitz, dass zur Zeit bei

einer Breite von 5,50 m ein Mittelstreifen angebracht werden könne. Ab 2013 gäbe es neue Vorschriften. Diese neuen Richtlinien, so Leitender Baudirektor Raue, würden jedoch mit Zustimmung der Verkehrskommission ebenfalls Mittelstreifen zulassen.

Herr Landrat Eveslage machte noch darauf aufmerksam, dass die entlang der vorgesehenen Maßnahmen befindlichen Radwege ebenfalls saniert würden. Einzig an der K 354 von Elsten nach Lüsche befände sich kein Radweg. Herr Landrat Eveslage machte den Vorschlag, diesen im Rahmen dieser Maßnahme mit zu beplanen.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, merkte an, dass drei der sieben Maßnahmen ein erhöhtes Verkehrsaufkommen aufweisen würden; zudem wäre für die K 165 nach Ausbau der E 233 ebenfalls mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Aufgrund der nicht ausreichend vorhandenen Breite sprach er sich für den Ausbau aus.

**Der Verkehrsausschuss beschloss mit einer Enthaltung, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Planungsauftrag für die noch verbliebenen 7 Maßnahmen aus dem Mehrjahressanierungskonzept für die Verbreiterung von Kreisstraßen sowie für den Bau des Radweges entlang der K 354 zu erteilen.**

**8. Antrag der Fraktion B 90 / Die Grünen hinsichtlich der Baumfällarbeiten an der Kreisstraße 164 (Angelbecker Straße) in Löningen  
Vorlage: V-VERK/12/040**

Kreistagsabgeordneter Dobelmann stellte seinen Antrag entsprechend der Vorlage V-VERK/12/040 vor.

Er machte darauf aufmerksam, dass es sich um eine Allee mit besonderem Charakter handle. Dieser Alleencharakter sei nicht mehr gegeben, wenn eine Neuanpflanzung in 4,50 m Abstand zur Fahrbahn und mit 15 m Abstand der Bäume untereinander erfolge. Neue Bäume sollten daher näher an den Fahrbahnrand gepflanzt werden. Es sollten außerdem die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Der Streckenabschnitt liege zwischen zwei Ortschaften und sei auf 70 km/h beschränkt. Hier sei auch nach Aussage von Herrn Fangmann kein schwerer Unfall zu verzeichnen. Zudem fragte er an, warum hier die RPS 2009 angewandt werde.

Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier sprach sich dafür aus, den Antrag abzulehnen. Seines Erachtens sei ein Menschenleben wichtiger einzuschätzen als der Erhalt von Bäumen. Er habe aber auch Verständnis für die Naturschutzbelange, weshalb er eine Neuanpflanzung an anderer Stelle befürworte.

Leitender Baudirektor Raue bestätigte, dass es sich bei besagtem Streckenabschnitt um eine städtebaulich sehr beeindruckende Allee handle. Dennoch seien die Ulmen nicht zu retten und müssten entfernt werden. Er machte den Vorschlag, im Herbst diesen Jahres den Baumbestand überprüfen zu lassen und gemeinsam mit der Stadt Löningen nach einer Lösung zu suchen, wobei Sicherheitsaspekte mitberücksichtigt werden sollten.

Herr Opitz erläuterte, dass nach der ESAP ein Mindestabstand von 4,50 m zur Fahrbahn einzuhalten sei. Eine Bepflanzung, die näher an der Fahrbahn erfolgen solle, müsste mit der Verkehrskommission abgestimmt werden.

Auch Herr Landrat Eveslage war der Meinung, dass es sich hier um eine landschaftlich beeindruckende Allee handele. Daher machte er den Vorschlag, gemeinsam mit der Stadt Lönningen ein Konzept auszuarbeiten und dieses dann im Herbst im Verkehrsausschuss vorzustellen.

Mit dieser Verfahrensweise zeigte sich Kreistagsabgeordneter Dobelmann einverstanden und zog seinen Antrag zurück.

## 9. Mitteilungen

---

Herr Ribinski gab einen kurzen Überblick über die zur Zeit laufenden Maßnahmen von Land und Bund.

Zunächst teilte er mit, dass für die Ortsumgehung Essen die Vorbereitungen für die Ausschreibung von drei Bauwerken getroffen wurden; die Vorveröffentlichung im Amtsblatt der EU sei bereits erfolgt. Für das 1. Bauwerk (Windmühlenweg) sei die Vergabe für Ende Juli vorgesehen, so dass der Spatenstich im August 2012 erfolgen könne. Für die beiden weiteren Bauwerke (Flutmulde und Lager Hase) sei die Vergabe für Ende September bzw. Ende Oktober geplant. Mit einer Vergabe für die DB-Brücke sei im September 2013 zu rechnen. Anfang 2014 sei dann der Deckeneinbau geplant. Die Gesamtfertigstellung der Ortsumgehung Essen sei für Ende 2015 vorgesehen. Die Gesamtkosten würden sich für 4,07 km auf 12,8 Mio. € belaufen.

Zur Maßnahme 2 + 1-Ausbau B 72 erläuterte Herr Ribinski, dass die Brücke im Zuge des Böhrener Rings bereits entfernt worden sei. Ein Neubau der Brücke solle bis Ende 2012 erfolgen. Der Neubau der Straße von der OU Cloppenburg bis kurz hinter dieser Brücke sei für das Jahr 2013 vorgesehen.

Ferner teilte Herr Ribinski mit, dass für den Streckenabschnitt der OU Cloppenburg von der AS Bethen bis ca. zur AS Cloppenburg/Industriegebiet eine Grundsanie rung erfolgen solle, welche ab Juni/Juli 2012 beginne. Für den Streckenabschnitt der B 213 von Helmighausen bis zur Kreisgrenze solle auf einer Länge von 3,5 km ab Mai/Juni 2012 eine Fahrbahnerneuerung stattfinden. Dies auch für den Bereich Nieholte im Zuge der B 213, jedoch erst im Juli/August 2012.

Abschließend wies Herr Ribinski noch darauf hin, dass am Montag, dem 26.03.2012 an der Landesstraße 847 der Spatenstich mit Minister Bode stattfinde. Die L 847 werde von Varrelbusch nach Garrel auf 6,00 m Breite erneuert; dies gelte auch für den entlang der Straße führenden Radweg.

Kreistagsabgeordneter Dr. Olivier befürchtete, dass durch die Erneuerung des Brückenbauwerkes im Zuge des Böhrener Rings und die Anbindung an die B 72 auch im Hinblick auf den Schlachtbetrieb Wernke mit mehr Schwerlastverkehr durch den Ort Bethen zu rechnen sei. Daher auch die Frage, ob die Brücke für Schwerlastverkehr ausgelegt sei.

Hierzu teilte Leitender Baudirektor Raue mit, dass die Brücke als Anschlussstelle ausgebildet und somit die Tragfähigkeit für den Schwerlastverkehr gegeben sei. Mit einer großen Veränderung der Verkehrsstärke sei kaum zu rechnen, da auch vorher eine Anbindung des Böhrener Rings an die B 72 bestanden habe.



Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Ribinski für seine Ausführungen.

Sodann trug Baudirektor Haedke anhand der Anlage 1 zu TOP 9 den aktuellen Stand zum Ausbau der Kreisstraßen K 318 und K 296 im Rahmen eines PPP-Modells vor.

Im Anschluss hieran wies Herr Landrat Eveslage darauf hin, dass am Dienstag, dem 08.05.2012 in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr eine Verkehrsbereisung durchgeführt werde. Diese Verkehrsbereisung beginne auf dem Marktplatz in Cloppenburg. Alle Mitglieder seien herzlich eingeladen.

Anschließend informierte Leitender Baudirektor Raue anhand der Anlage 2 zu TOP 9 über den aktuellen Planungsstand zum vierstreifigen Ausbau der E 233.

Anhand eines Schaubildes erläuterte Leitender Baudirektor Raue die einzelnen Abstimmungswege, die einzuhalten seien, um zum Feststellungsentwurf zu gelangen. Weiter erklärte er anhand der einzelnen Aktivitäten den aktuellen Stand der Vorplanungen. Sodann ging er auf die einzelnen Planungsabschnitte ein, wobei er den Planungsabschnitt 4 außen vor ließ, da hier noch keine Linienabstimmung erfolgt sei. Zunächst erläuterte er den Trassenverlauf im Planungsabschnitt 5. Für den Streckenabschnitt der OU Lastrup gab er an, dass aufgrund der vorgegebenen Entwurfsgeschwindigkeit von 100 km/h nach Abstimmung mit dem Land für die Vorzugsvariante das Bauwerk im Zuge der L 834 erneuert werden müsste, um hier eine Geschwindigkeit von 100 km/h zu gewährleisten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, Kreistagsabgeordneten Kolde, ging Herr Raue näher auf die Umstände hinsichtlich der OU Lastrup ein. Zunächst erläuterte er die für diesen Bereich vorgesehenen Varianten, die einen Ausbau auf der Trasse vorsehen. Diese Varianten würden jedoch eine Geschwindigkeitsbeschränkung in Teilen der OU Lastrup mit sich bringen. Nunmehr stellte er die Variante 2.3 vor, welche einen kompletten Neubau der OU Lastrup darstellen würde. Diese Variante werde nicht favorisiert. Es müsse dem Bund jedoch auch eine Variante ohne Einschränkungen vorgestellt werden. Dieser Variante stehe aber das von der Gemeinde Lastrup geplante Gewerbegebiet entgegen. Somit könne man nicht etwas vorstellen, was nicht mehr realisierbar sei. Leitender Baudirektor Raue wies noch darauf hin, dass die Gemeinde Lastrup bei allen Gesprächen in der Arbeitsgruppe zum Ausbau der E 233 involviert gewesen sei und auch vor der Entscheidung in den Gremien der Gemeinde Lastrup ein intensives Gespräch hinsichtlich dieser Problematik mit der Gemeindeführung stattgefunden habe.

Herr Landrat Eveslage unterstützte die Ausführungen von Leitendem Baudirektor Raue und bat die Gemeinde Lastrup um Geduld bis zu Entscheidung des Bundes.

Leitender Baudirektor Raue ging in seinen Ausführungen weiter auf den Trassenverlauf ein und machte darauf aufmerksam, dass es eine Veränderung im Planungsabschnitt 8 gegeben habe. Aufgrund der Feststellung, dass die Anschlussstelle Cloppenburg / A 1 im Rahmen des Ausbaus nicht leistungsfähig genug sei, müsse diese neu als vierblättriges Kleeblatt ausgebaut werden. Dies führe dazu, dass hier der Planungsstand nicht so weit sei, wie auf dem restlichen Abschnitt. Daher habe man von der AS ecopark/Ost bis zur AS Cloppenburg / A 1 einen separaten Abschnitt gebildet. Es werde auch geprüft, die AS Cloppenburg weiter nördlich anzubinden, was neue Betroffenheiten auslöse.



Herr Landrat Eveslage ergänzte diese Ausführungen dahingehend, dass daher die landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse für diesen Bereich des Planungsabschnitts 8 ausgeweitet werde.

Baudirektor Haedke berichtete zum Abschluss noch über den aktuellen Stand im Planfeststellungsverfahren „Südtangente“ der Stadt Cloppenburg. Er ging darauf ein, dass über 300 Einwendungen eingegangen seien und daher seitens des Landkreises Cloppenburg ein Managementsystem angeschafft worden sei, um diese hohe Anzahl der Einwendungen abzuarbeiten. Außerdem teilte er mit, dass die Planfeststellungsunterlagen bei der ersten Auslegung nicht komplett gewesen seien, da die UVS gefehlt habe. Somit müsse eine erneute Auslegung erfolgen.

## **10. Einwohnerfragestunde**

---

Anfragen von Einwohnern lagen nicht vor.

Um 18:35 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in